

Der Kornkreis von Unter-Ehrendingen

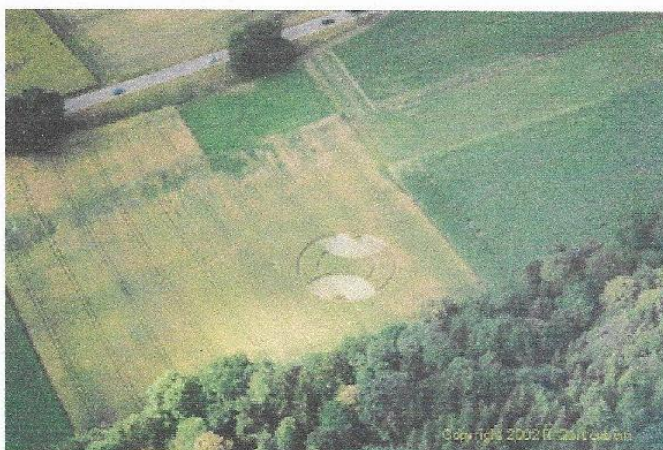
Der Kornkreis wurde am Dienstagmorgen, 11. Juli 2002, entdeckt, und zwar zuerst vom Landwirt selber, und lag im Gebiet "Ried" in Unter-Ehrendingen, nahe dem Areal von Bucher-Guyer.



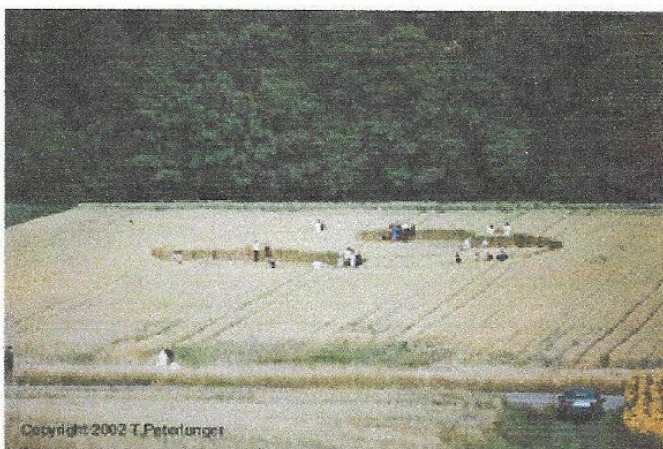
Unterehrendingen, gemeldet am 9. Juli 2002

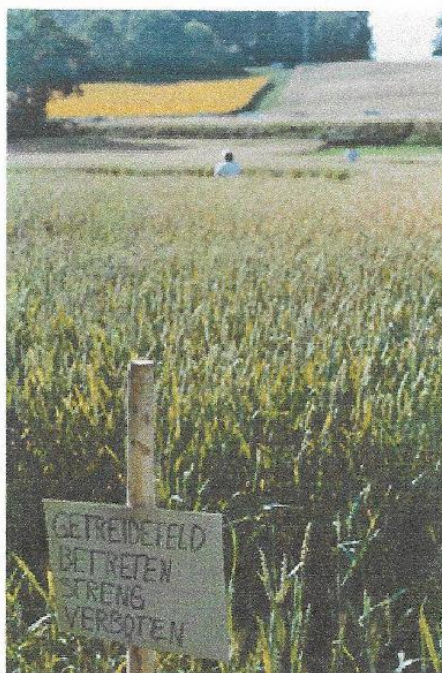


Luftbild : Copyright 2002 R.Gantenhein



Luftbild : Copyright 2002 R.Gantenhein





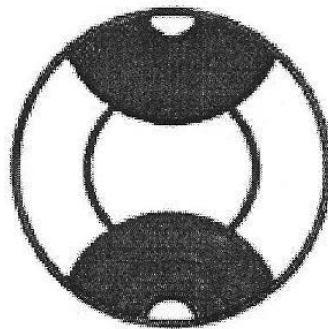
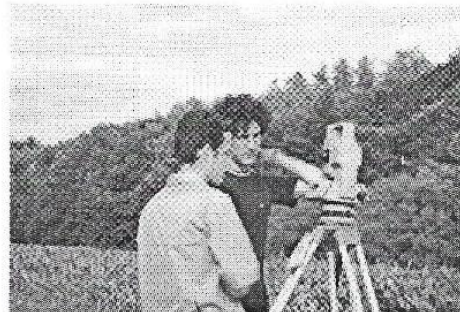


Diagramm T. Peterlunger

Ich konnte den Kornkreis am Donnerstag den 11. Juli 2002 untersuchen, vermessen, fotografieren und Halmproben entnehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich für die spontane Hilfe durch Peter Jetzer und Stefan Wiederkehr bedanken.

Entdeckung: Der Kornkreis wurde am Dienstag, den 9. Juli 2002 vom Landwirt selbst entdeckt. Die Chance, dass der Kreis bereits am Montag da lag, aber nicht gesehen wurde ist relativ gering, da das Feld von der relativ stark befahrenen Strasse gut einsehbar ist.

Entstehung: Vermutlich von Montag 8. auf Dienstag den 9. Juli 2002.

Ort: Nördlich von Baden auf Unterehrenderinger Boden an der Surb. Genauere Angaben möchte ich nicht machen, da der Landwirt bereits jetzt einen grossen Schaden durch die vielen Besucher zu verzeichnen hat. (Wer sucht, der findet sowieso.)

Landwirt: Obwohl der Name des Landwirtes bereits in einer Zeitung abgedruckt wurde, werden wir dies hier nicht ohne dessen Einwilligung wiederholen.

Feld: Weizen, noch nicht erntereif, grün-braun ca. 1m hoch.

Form und Grösse: Siehe Zeichnung oben. Der Durchmesser beträgt ca. 31 Meter.

Genaue Messungen wurden von zwei Landvermessern gemacht, deren Messwerte aber noch zu verarbeiten sind. Die Form ist symmetrisch und recht genau was die Grössenverhältnisse anbelangt. Ungefähr die Hälfte der Kreisfläche ist niedergelegt. (Dies sind ca.350 Quadratmeter.)

Zugänglichkeit: Insgesamt drei Traktorspuren kreuzen das Zeichen, so dass es problemlos möglich ist, den Kornkreis zu betreten. ohne weitere Pflanzen niederzutreten.

Ausrichtung: die beiden kleinen Halbmonde liegen ziemlich genau auf der Nord-Süd-Achse.

Pflanzen: Die Pflanzen waren alle im Uhrzeigersinn niedergelegt und bildeten ein schönes regelmässiges Bodenmuster. Die Halme waren grösstenteils gebrochen und zum Teil aber auch sehr Nahe am Boden gebogen. Dazu folgende Erklärung: Da die Pflanzen meist in Büscheln aus dem Samenkorn spriessen, wachsen diejenigen die z.B., links vom Grüppchen aus dem Boden herausstossen in einer Rechtskurve nach oben, und diejenigen die rechts vom Grüppchen aus dem Boden herausstossen in einer Linkskurve nach oben um wieder senkrecht zu stehen. Wird nun ein solches Büschel mit Gewalt zu Boden gedrückt, z.B nach rechts, so brechen diejenigen Halme, die eine entgegengesetzte Biegung aufweisen recht rasch. Diejenigen aber, die bereits die richtige Biegung hatten, brechen nicht unbedingt. Daher sind bodennahe Biegungen nichts aussergewöhnliches.

Bilder: Ich erhielt auch eine Luftaufnahme des Kornkreises, die leider jedoch verwackelt ist. Vielleicht kann mir jemand ein scharfes Bild vermitteln, das ich auch auf dieser Homepage veröffentlichen könnte. Meine eigenen Bilder sind noch in Bearbeitung.

Ein ausführlicherer Bericht mit weiteren, detaillierteren Angaben werde ich hier veröffentlichen, sobald ich meine Unterlagen sortiert und vervollständigt habe.

Ich nehme auch weiterhin gerne:

- **Berichte vom und um den Kornkreis bei Unterehrendingen**

- **Zeitungsartikelkopien (oder Originale, die ich dann selber kopiere)**

- **Videokopien (oder Originale die ich dann selber kopiere) von den Fernsehsendungen im TELE M1 und Telezüri**

sowie Berichte von seltsamen Erscheinungen vor oder nach der Entstehung des Kornkreises

entgegen.

Danke für die Hinweise auf Fehler und die aktuelleren Angaben.

mit kreisrunden Grüssen

Thomas Peterlunger